

Vom „Krämle“ im Hof bis zum Abenteuer im Wasser

Exkursion Vor Ort über fünf von der EU finanziell geförderte Einrichtungen informiert

Oberallgäu Eine Exkursion der Regionalentwicklung Oberallgäu führte zu fünf Leader-Projekten: Wasseramselsteig (Rettenberg), Urlaub auf dem Bauernhof, Allgäuer Krämle, Schülerland Allgäu und Waldinfoplan. Seit 2002 sind laut Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin der Regionalentwicklung Oberallgäu, über das EU-Programm Leader rund 80 Projekte gefördert worden.

Die Einbindung von vielen Interessensgruppen war eines der wichtigsten Themen beim Wasseramselsteig Rettenberg. Bürgermeister Oliver Kunz und Gästeteamsleiterin Tanja Oswald erläuterten die enge Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Landwirten und dem Landesbund für Vogelschutz. Dadurch konnten Bedenken überwunden und ein wunderschöner Wanderweg für Erholungssuchende naturpädagogisch erschlossen werden.

Weniger Bedenken gab es von Beginn an beim Zusammenschluss

von Urlaub auf dem Bauernhof-Anbietern, wie die Vorsitzende des Trägervereins Mir Allgäuer Angelika Soyer bei selbst gebackenem Ku-



Rettenbergs Bürgermeister Oliver Kunz (Zweiter von links) erläuterte bei der Wanderung das Projekt Wasseramselsteig. Foto: Regionalentwicklung

chen erklärte. Alle Mitgliedshöfe sehen in der Zusammenarbeit Möglichkeiten sich besser zu präsentieren und wirtschaftlich zu verbessern. Soyer betonte, Qualitätskriterien seien unerlässlich, um dem Gast Vergleichbarkeit zu garantieren.

Gleiches gilt für die Produkte, die im Allgäuer Krämle angeboten werden. Diese Verkaufsecken im Ferienhof oder dem örtlichen Gästeteam bieten dem Gast echte Allgäuer Produkte aus der Umgebung direkt am Urlaubsort. Die enge Zusammenarbeit mit dem Allgäuer Hoimarkt in Kempten und das Logistiksystem für regionale Produkte ist dabei enorm wichtig, betont Sabine Ücker vom Verein Mir Allgäuer.

Beide Projektleiterinnen berichten, dass viele Gäste bereits als Kinder da waren und nun mit der eigenen Familie wiederkommen. An dieser frühen Bindung zu einer Ferienregion setzt auch das Projekt Schülerland Allgäu, die Plattform Young Alps für Schülerreisen ins Allgäu,

an. Geschäftsführer Jochen Häfele erläutert, dass Schulklassen und andere Jugendgruppen aus ganz Deutschland das Angebot nutzen. Von der Unterkunft über Exkursionen bis hin zu Outdoor-Angeboten kann der Lehrer seine Klassenfahrt über Young Alps zusammenstellen.

Zeitersparnis spielte auch bei der Entwicklung des Logistiksystems Waldinfoplan für Waldbesitzervereinigungen im Allgäu eine große Rolle, erfuhr die Gruppe von Projektleiter Bernhard Vollmar. Die immer komplexer werdenden Abläufe im Waldmanagement kleinstrukturierter Privatwälder im Allgäu machten die Entwicklung eines passenden internetgestützten Verwaltungssystems notwendig. Der tragbare Laptop mit Suchfunktion des eigenen Standorts kam bei den Teilnehmern besonders gut an.

Informationen zu den Projekten gibt es unter Telefon 08373/299-14 oder www.regionalentwicklung-oa.de